

Spaziergang: Wasserstadt an der Rummelsburger Bucht

Ihre Entdeckertour beginnt am S-Bahnhof Rummelsburg und wird ca. 90 Minuten dauern. Folgen Sie unserer Empfehlung oder suchen Sie sich eigene Wege durch die Wasserstadt Rummelsburg. Erschließen Sie sich diese städtische Landschaft am Ufer der Spree.

Sie verlassen den S-Bahnhof Richtung Hauptstrasse, überqueren die Straße und sind bereits vor Ort. Im vorderen Bereich der Wasserstadt finden Sie an der Hauptstrasse 4-6 ein Stadtpalais mit drei Hofgärten der Architekten Pudritz und Paul (Berlin). Hier entstanden 544 Wohnungen in Geschossbauweise. Im Jahre 2001 wurde der Bauträger, die Unternehmensgruppe Ziel, für dieses Ensemble mit der Verleihung des Bauherrenpreises gewürdigt, weil hier die Gestaltung der baulichen Anlage im Kontext des Ortsbildes in vorbildhafter Weise gelungen ist. Die Außenanlagen projektierten die Landschaftsarchitekten Simons und Hinze. In diesem Häuserblock liegt direkt an der Uferpromenade das Ristorante Paganini, wo Sie sich vor Ihrer Tour stärken können.



Folgen Sie der Uferpromenade nach links. Genießen Sie den Seeblick, vielleicht entdecken Sie dabei die für diesen Abschnitt der Spree typischen Wasservögel wie Kormorane, Graureiher, Höckerschwäne, Stock- und Reiherenten. Die Uferpromenade führt Sie zur „schiefen Kita“ der Architekten Alsop und Störmer. Diese - in eher ungewöhnlicher Bauweise errichtete - Kita trägt heute den Namen „Hop-petosse“ und bietet 100 Kindern Platz für Spiel und Spaß.

Als nächstes erreichen Sie das ehemalige Städtische Friedrichs-Waisenhaus, von dem nur noch die beiden Knabenhäuser am Seeufer erhalten sind, die nach ihrer Restaurierung Familien viel Platz zum Wohnen und Leben bieten. Hinter diesen zwei Häusern stehen in der Lina-Morgenstern-Straße die von der Wasserstadt GmbH entwickelten „Berlin Terraces“ in rotem Klinker (Architekten Beyer und Schubert). Weitere Berlin Terraces entstanden als Baugruppen sowie als Einzelobjekte entlang der Straßen rund um den Medaillonplatz.



Für gehobene Ansprüche wurden die Gebäude der Artists Villages entwickelt. Diese finden Sie im Charlotte-Salomon-Hain. Neben der farblichen Gestaltung sind die Häuser wegen der verglasten Galerie- und Atelierräume besonders markant. Hier können Sie am Ufer picknicken und von der Aussichtsplattform den naturgeschützten Schilfgürtel von Nahem betrachten und den Ausblick auf den Rummelsburger See genießen.



Wenn Sie der Hella-Fürst-Straße folgen, stoßen Sie auf die Wohnanlage des Berlin Campus. Hier sind in den letzten Jahren hochwertige Wohnungen und Lofts in dem heute denkmalgeschützten Ensemble des ehemaligen Arbeitshauses und Gefängnisses entstanden, das zwischen 1877 und 1879 nach Plänen des Stadtbaudirektors Herrmann Blankenstein gebaut worden war. Einer der letzten prominenten Gefängnisinsassen war im Januar 1990 der entmachtete DDR-Staatschef Erich Honecker.

Das Ensemble wird durch zwei Neubauten ergänzt. Im Zentrum der ehemaligen Gefängnisanlage wurde eine neue Promenade angelegt, die in ihrem Grundriss die ehemalige Kirche mit Pflasterung und Bepflanzung nachzeichnet.



Wenn Sie Ihren Rundgang jetzt beenden möchten, so können Sie über die Gustav-Holzmann-Straße die Straßenbahnlinie 21 erreichen, die Sie eine Station weiter zum Kraftwerk Klingenberg bringt (die Schornsteine können Sie bereits sehen....) oder Sie fahren 7 Stationen weiter zur Haltestelle Treskowallee/Ehrlichstraße, wo Sie die Trabrennbahn Karlshorst besuchen können - oder Sie kehren um und fahren 2 Haltestellen zurück zum S-Bahnhof Rummelsburg.

In der Gustav-Holzmann-Straße sind im übrigen zwei herausragende Industriebetriebe angesiedelt, zum einen die Ferrum Lasercut GmbH, wo lasergeschnittene Metallobjekte gefertigt werden und das Druckteam Berlin, das zu den leistungsfähigsten und modernsten Offsetdruckereien in Deutschland zählt.